

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 53.

Montag den 6. März

1854.

3. 134. a (1) Nr. 317.
Concurs = Kundmachung.

Im Bereiche der steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction sind einige Adjuten für Conceptspractikanten in Erledigung gekommen, zu deren Verleihung der Bewerber-Concurs bis **20. März 1854** eröffnet wird.

Die Bewerber um eines dieser Adjuten haben ihre Gesuche mit den Nachweisungen über ihr Alter, Religionsbekenntniß, Stand, Moralität, über die zurückgelegten juristisch-politischen Studien und Prüfungen, dann über ihre Sprachkenntnisse und bisherige Dienstleistung oder Verwendung innerhalb obiger Frist im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Krain und Kärnten zu überreichen, und darin auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieser Finanz-Landes-Direction, oder der ihr unterstehenden Behörden verwandt oder verschwägert sind.

Auf jene Bewerber, welche die Gefälls-Obergerichts Prüfung mit gutem Erfolge zurückgelegt haben, wird unter übrigen gleichen Umständen vorzugsweiser Bedacht genommen werden.

Vom Präsidium der k. k. steirisch-illyrischen Finanzlandes-Direction.
Graß am **23. Februar 1854.**

3. 133. a (2) Nr. 1848.
Concurs = Ausschreibung.

Bei dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft ist durch das Ableben des Bez. Dieners Josef Wackerl ein Bez. Dienerskosten, mit welchem eine jährliche Löhnung von Hundert Gulden C. M., aus der Bez. Cassa des Steuerbez. Oberlaibach verbunden ist, auf die Dauer des Bedarfes in Erledigung gekommen, und es wird hiemit zur Besetzung desselben der Concurs bis **25. d. M.** ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Posten werden angewiesen, ihre documentirten Bittgesuche, worin sich über Alter, Religion, Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, Moralität und bisherige Dienstleistung glaubwürdig auszuweisen ist, bis **25. d. M.** längstens hieramts zu überreichen, und es wird unter Einem bemerkt, daß die Bewerber lesens- und schreibenskundig sein müssen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am **1. März 1851.**

3. 235. (3) Nr. 304.
E d i c t.

Vor diesem k. k. Bezirksgerichte hat Franz Oden von Grassoudull Nr. 19, gesetzlichem Vertreter seiner Gattin Margareth, wider den unbekannt wo befindlichen Bernhard Kastelliz von Sello bei Dob, die Klage de praes. 18. Jänner l. J., auf Zahlung der nach Martin Smrekar geerbten Darlehensforderung pr. 50 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den **11. März l. J.** Vormittags 8 Uhr bestimmt wurde.

Dessen wird der Beklagte mit dem Beisatze verständigt, daß er zur obigen Tagssatzung erscheine, oder einen Sachwalter namhaft mache, oder seine Behelfe dem für diesen Fall bestellten Curator Franz Kastelliz von Sad, an die Hand gebe, widrigens er sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werde.

k. k. Bezirksgericht Sittich am **20. Jänner 1854.**

3. 272. (3) Nr. 1182.
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Herrn Franz Pezbe von Astenmarkt, die Relicitation der dem Barthelmä Stritof von Krainzbe gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nadlscheg sub Urb. Nr. 297/293, Rectif. Nr. 482 vorkommenden, laut Licitationsprotocoll des ddo. 17. Jänner 1853, Nr. 532, von der Gertraud Stritof von Sajnerje um 930 fl. erstandenen Realität, wegen von der Ersteherin nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die

Tagssatzung auf den **3. April l. J.**, früh um 9 Uhr im Orte Krainzbe mit dem Beisätzen angeordnet, daß dabei die trügliche Realität auf Gefahr und Kosten der Ersteherin, nöthigenfalls auch unter dem gerichtlich erhobenen Saatzungswerthe von **455 fl. 40 kr.** werde veräußert werden.

Der Grundbuchsauszug, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am **1. Februar 1854.**
Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 257. (3) Nr. 959.
E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlasiß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Mathias Grebenc von Großlasiß, wider Mathias Klancar von Selo, wegen schuldigen **17 fl. c. s. c.**, die executiv Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, dem Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 158, Rectif. Nr. 63 inliegenden, auf **532 fl. 10 kr.** gerichtlich geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube bewilliget, und zu deren Vornahme die erste Tagssatzung auf den **29. März**, die zweite auf den **29. April** und die dritte auf den **29. Mai d. J.**, jedesmal früh um **10 Uhr** vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Beisatze anberaumt worden, daß obige Realität nur bei der **3. Tagssatzung** auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Großlasiß am **9. Februar 1854.**

3. 113. a (3) Licitations = Kundmachung Nr. 120.

Die löbliche k. k. Baudirection für Krain hat mit Verordnung vom **13. d. M.**, **3. 228**, nachstehende Lieferungen und Herstellungen am Savestromtreppelwege zur Ausführung genehmiget.

Post-Nr.	Distanz = Zeichen		G e g e n s t a n d	Betrag der Objecte		Zu erledigendes Badium	
	von	bis		fl.	kr.	fl.	kr.
1	O	III/3	Beistellung und Einbettung von 372 Haufen Hufschlag-Deckmateriale	419	2 $\frac{1}{2}$	44	27
2	O	IV/0	Lieferung und Aufstellung von 246 Stück 20 bis 24 Schuh langer, 6 bis 7 Zoll dicker fichtener Streifbäume sammt Unterstützungs-Pfählen	328	—	16	24
3	III/2	III/3	Aufstellung von 240 Currentklasten Beländer von Fichtenholz im runden Zustande und am schwachen Ende 5 Zoll im Durchmesser, nebst 121 Stück 1 Klasten langen Säulen	195	32	9	46
4	O	IV/0	Lieferung von nachstehenden Schanzzeugstücken, als: 4 Stück Schiffselle à 40 Klasten lang, $\frac{3}{4}$ Zoll im Durchmesser 56 fl. 32 kr. 1 Stück Profilir-Schnur, 80 Klasten lang, $\frac{1}{4}$ Zoll stark 3 » 10 » 40 Stück eiserne Spitzschaukeln 24 » — » 15 Stück Maurerhämmer 13 » 30 »	97	12	4	52
zusammen				97	12	4	52

Hierüber wird die öffentliche Licitation Samstag den **18. März 1854** von **9 bis 12 Uhr** Vormittag im Amte der k. k. Bezirks-hauptmannschafts-Expositur Ratschach abgehalten, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß jeder Licitant vor der Licitation das angeführte Badium entweder im baren Gelde oder mittelst vorschristsmäßig geprüfter Hypothekar-Verschreibung zu erlegen hat, welches ihm, wenn er nicht Ersteher bleibt, nach beendeter Licitation sogleich zurückgestellt wird.

Es wird vorausgesetzt, daß jedem Bewerber zur Zeit der Verhandlung nicht allein die allgemeinen Bedingungen bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingungen der auszuführenden Objecte bekannt sind, daher die hierauf bezüglichen Behelfe bis zur Licitation bei dem ge-

3. 333. (3) Nr. 1672.
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dießgerichtlichem Bescheide vom **28. December v. J.**, Zahl **9597**, bewilligte Feilbietung der im Grundbuche Commenda St. Peter sub Urb. Nr. **30** alt, **67** neu vorkommenden, dem Michael Wolzhar von Raßovizb gehörigen Halbhube, über beiderseitiges Einverständnis bis auf allfällige Reassumirung sistirt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Stein am **25. Februar 1854.**

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschegg.

3. 263. (3) Nr. 2071.
E d i c t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Kronau haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den **2. August 1853** verstorbenen Grundbesizers und Wirthes Kajetan Villeg von Kronau Haus Nr. **76**, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den **30. März 1854** früh **9 Uhr** zu erscheinen, oder bis hin ihr anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens die Gläubiger an diese Verlassenschaft, wenn sie durch die Zahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Kronau am **17. Jänner 1854.**
Der k. k. Bezirksrichter:
Vegro.

fertigten Amte während den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht ausliegen.

Vorschristsmäßig verfaßte Offerte, wenn sie mit dem erwähnten Badium belegt sind, werden bis zum Beginne der mündlichen Licitation, d. i. bis **9 Uhr** Vormittags am Licitationstage, von der k. k. Bezirks-Hauptmannschafts-Expositur Ratschach angenommen.

Mit Beginn der mündlichen Licitation wird kein schriftlicher, nach Schluß deren aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen und es erhält bei gleichen mündlichen und schriftlichen Anboten der mündliche, bei gleichen schriftlichen aber der früh er eingelangte den Vorzug; daher die eintlangenden Offerte mit Postnummern bezeichnet werden.

Von der k. k. Bau-Expositur.
Ratschach am **16. Februar 1854.**

3. 125. a (2) **Licitations - Kundmachung.** ad B. D. Zahl 608.

Zu Folge Erlasses der hohen k. k. Statthalterei vom 18. Februar d. J., 3. 1793, wird wegen Hintangabe der von dem hohen k. k. Handelsministerium unterm 19. August 1853, Zahl 4743, genehmigten Uferschutzbauten im Distanz-Zeichen VIII/4-5, VIII/5-7 und VIII/7 bis IX/0, eine neuerliche Verhandlung mittelst schriftlichen Offerten am 16. März 1854 hie- amts abgehalten werden.

Die bei den einzelnen Objecten zu bewirkenden Arbeitsleistungen sind aus der nachstehen- den Tabelle ersichtlich.

Post-Nr.	Benennung des Objectes und der hiebei vorkom- menden Arbeitsleistungen.	Einheits- Preis		Gesamts- betrag		Zu erlegen- des Badium	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Object. Sicherung des Bruch- Ufers im Dist. Zeich. VIII/4-5 nächst Mofchina.							
1	Eine Cubik-Klafter Grund, bestehend aus Schotter- und kompaktem Sand: Ab- und Ausgraben, und das gewonnene Materiale zur Hinterfüllung überwerfen	1	39				
2	Eine Cubik-Klafter Erdreich von dem gewonnenen Materiale hinterfüllen	1	39				
3	Eine Cubik-Klafter Hinterfüllungs-Materiale erzeugen, zuführen und hinterfüllen	3	45				
4	Eine Cubik-Klafter Steinwurf aus 1/4 bis 2 Cubik-Fuß großen Steinen herstellen, mit pflasterartiger Ausgleichung der äußeren Flächen	10	24				
5	Eine Quadrat-Klafter Pflasterung aus 8 Zoll tief eingreifenden Steinen herstellen	2	23				
6	Eine Cubik-Klafter Bruchsteinmauerwerk in Mörtel bewirken	30	6				
7	Eine Cubik-Klafter Gewölbmauerwerk aus an 5 Seiten strahlenförmig zugerichtetem Stein in Mör- tel herstellen	38	54	5952	3	297	36
II. Object. Sicherung des Bruch- Ufers im Dist. Zeich. VIII/5-7 nächst Starbut.							
1	Eine Cubik-Klafter Grund, bestehend aus festem Sand- und Schotter: Ab- und Ausgraben	1	39				
2	Eine Cubik-Klafter ausgehobenes Materiale hinterfüllen	1	6				
3	Eine Cubik-Klafter Hinterfüllung mit zu erzeugendem Materiale bewirken	3	12				
4	Eine Cubik-Klafter Bruchsteinmauerwerk in Mörtel herstellen	31	48				
5	Eine Cubik-Klafter Steinwurf mit pflasterartiger Ausgleichung herstellen	11	39				
6	Eine Quadrat-Klafter Pflaster aus wenigstens 8 Zoll tief eingreifenden Bruchsteinen herstellen	2	30				
7	Eine Quadrat-Klafter Canaleindeckung mit 9 Zoll starken Steinen bewirken	12	49				
8	Eine Current-Klafter Föhrenholz 1 1/2 Zoll dick liefern und einarbeiten	2	20				
9	Eine Current-Klafter Föhrenholz 7/8 Zoll dick liefern und einarbeiten	1	46 1/2				
10	Eine Quadrat-Klafter Brückeneindeckung aus 6/7 Zoll starkem Föhrenholz herstellen	6	48	7759	25	387	58
III. Object. Sicherung des Bruch- Ufers im Dist. Zeich. VIII/7 bis IX/4 bei Praprettno.							
1	Eine Cubik-Klafter Grund, bestehend in festem Sand und Schotter: Ab- und Ausgraben	1	39				
2	Eine Cubik-Klafter Hinterfüllung mit ausgehobenem Materiale bewirken	1	6				
3	Eine Cubik-Klafter Hinterfüllung mit zu erzeugendem Materiale herstellen	3	45				
4	Eine Cubik-Klafter Bruchsteinmauerwerk in Mörtel herstellen	36	58				
5	Eine Cubik-Klafter Gewölbmauerwerk aus zugerich- teten Rohquadern in Mörtel herstellen	47	23				
6	Eine Cubik-Klafter Steinwurf mit pflasterartiger Ausgleichung der Außenflächen ausführen	16	1				
7	Eine Quadrat-Klafter Bruchsteinpflaster aus 8 Zoll tief eingreifenden Steinen herstellen	3	12				
8	Eine Current-Klafter eichenes Geländerholz 7/7 Zoll dick liefern und aufstellen	2	22	13753	17	687	40

Zu dieser Verhandlung werden Unterneh- mungslustige mit dem Beifuge eingeladen, daß die bezüglich Pläne, Preisverzeichnisse und Be- dingnisse bei der Baudirection in den gewöhnli- chen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht auf- liegen, und daß mit der Eröffnung der einge- langten schriftlichen Offerte am oben bezeichneten Tage um 11 Uhr Vormittags begonnen werden

wird, daher dieselben, wenn sie berücksichtigt werden sollen, bis zu dieser Stunde einlangen müssen.

Die Offerte sind auf einen 15 Kreuzer Stäm- pel nach dem unten beigelegten Formulare aus- zufertigen, und können auf die Uebernahme ei- nes einzelnen, oder aller oben angeführten Ob- jecte lauten, nur muß in demselben das Object,

auf welches das Anbot lautet, genau bezeich- net, und der Nachlaß oder die Aufzahlung in Pro- zenten ausgedrückt, mit Zahlen und Buchstaben deutlich geschrieben, angeführt werden.

Dem gehörig versiegelten, auf der Außenseite mit der Aufschrift „Anbot für die Uferschutzbauten an der Save im D. 3. —“ versehenen Offerte ist entweder das Badium selbst im baren Gelde, oder in Staatspapieren, oder aber eine amtliche Bescheinigung über den Ertrag derselben bei ei- ner öffentlichen Cassa beizuschließen, und hat die ausdrückliche Erklärung zu enthalten, daß sich der Baubewerber den, der Verhandlung zu Grunde liegenden allgemeinen und speziellen Be- dingnissen ohne Vorbehalt unterwerfe.

Von der k. k. Landesbaudirection für Krain. Laibach am 22. Februar 1854.

Offert.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu erkläre hiemit, die Pläne, Bedingungen und Ein- heitspreis-Verzeichnisse der, in der Kundmachung vom 22. Februar d. J., 3. 608, angeführten Wasserbauten an dem Sav-flusse eingesehen und wohl verstanden zu haben, und daß ich genau nach diesen Bedingungen den Uferschutzbau . . . (hier kommt der Bau, welcher übernommen wer- den will, nach der Kundmachung genau zu be- zeichnen, und das Anbot mit Ziffern und Buch- staben in Procenten auszudrücken) vollkommen klaglos und in der vorgeschriebenen Zeit in Aus- führung zu bringen mich verpflichte; zu welchem Behufe ich das 5% Badium pr . . . fl. . . kr. (im Baren anschließ.), oder bei der k. k. Cassa . . laut des zulegenden Bescheines deponirt habe.

Name des Wohnortes, am
Name und Charakter
des Offertanten
Adresse des Offertanten.
An die k. k. Landesbaudirection
zu Laibach.
Anbot.
Zur Uebernahme der Uferschutzbauten an der
Save im D. 3. VIII/4 bis IX/0.

3. 315. (1) **Edict.** Nr. 640.

Vor diesem k. k. Bezirksgerichte hat Josef Blatnik, von Rothenfall Nr. 10, gegen Bernhard Kastlitz von Sello bei Dob, die Klage de praes. 1. Februar l. J., 3. 640, auf Zahlung von 62 fl. 22 kr. eingebracht, worüber zur summar- ischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 28. März l. J. Früh 8 Uhr bestimmt wurde.

Dem unbekannt wo abwesenden Beklagten wird dieß mit dem Bedeuten bekannt gegeben, daß er zu dieser Tagssatzung selbst erscheine, oder seine Befehle dem für ihn bestellten Curator ad actum, Franz Kastlitz von Sad, oder einem von ihm zu benennenden Sachwalter an die Hand gebe.
k. k. Bezirksgericht Sittich am 4. Februar 1854.

3. 337. (2) **Edict.** Nr. 340.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Sche- niza von Frata, wegen ihm schuldiger 163 fl. 15 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Hrn. Mathias Kinkopf gehörigen, zu Komuzen sub Conf. Nr. 10 gelegenen, im vormaligen Herrschaft Gottscheer Grundbuche sub Rectif. Nr. 769 vorkommenden, gerichtlich auf 352 fl. geschätzten Realität gewilliget worden, und werden zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich
die erste auf den 22. Februar
die zweite auf den 22. März
und die dritte auf den 22. April
jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Ger- richtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungspro- tocoll und die Licitationsbedingungen, nach denen je- der Licitant ein Badium pr. 60 fl. zu erlegen ha- ben wird, können in der dießgerichtlichen Registra- tur zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Seisenberg am 21. Jänner 1854.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstags- satzung hat sich kein Licitationslustiger ge- meldet.

3. 298. (1) Nr. 4605.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte St. Martin wird hiemit kund gemacht: Es wurde die executive Feilbietung der, im vorbestandenen Grundbuche der Gült Stangen sub Urb. Nr. 92, Rectf. Nr. 88 vorkommenden, zu Großstangen sub Consc. Nr. 66 gelegenen, dem Josef Bucar, vulgo Učakar von ebendort gehörigen, und zu Folge Protocoll des praes. 27. September 1853, Z. 3786, auf 8134 fl. 55 kr. gerichtlich geschätzten $1\frac{1}{2}$ Hube, wegen dem Herrn Mathias Dobrauz von Laibach, aus dem landesgerichtlichen Urtheile ddo. 9. November 1852 schuldiger 1600 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den 22. Februar, 22. März und 26. April 1854, jedesmal Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß die fragliche Realität nur bei der dritten Feilbietungstagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird, und daß jeder Licitant gemäß der Licitationsbedingung vor dem Beginne der Licitation ein Badium von 810 fl. zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen habe.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingung können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden. St. Martin am 3. December 1853.

Anmerkung. Bei der 1. Feilbietungstagung ist kein Anbot geschehen.

St. Martin am 23. Februar 1854.

3. 302. (1) Nr. 364.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Hrn. Frau Scheiko von Sirkniz, wider Mathias Pirman von Machnetti, die Termine zur Vornahme der bewilligten executiv. Feilbietung, der auf 309 fl. bewertheten, im Haasberger Grundbuche sub Rectf. Nr. 913 vorkommenden Hube Realität, auf den 30. März, den 1. Mai und den 1. Juni l. J., jedesmal Früh 10—12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange anberaumt wurden, daß die Realität bei dem 3ten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingung, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums pr. 31 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina den 12. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Gertscher.

3. 304. (1) Nr. 10508.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Andreas Skrabec von Ulaka, wider Paul Hribar von Hribarjevo, die Termine zur executiven Feilbietung der, auf 812 fl. 30 kr. bewertheten, im Haasberger Grundbuche vorkommenden Viertelhuber, auf den 30. März, den 29. April und den 31. Mai 1854, jedesmal Früh 10—12 im Gerichtssitze mit dem Anhange anberaumt wurden, daß die Realität bei dem 3. Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingung, unter welchen sich auch die Pflicht zum Erlage eines Badiums von 82 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina den 10. November 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Gertscher.

3. 303. (1) Nr. 527.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Hrn. Anton Moschet von Planina, wider Johann Bajz von Ceuca peto, 250 fl. c. s. c., die executiven Feilbietungstermine ob der mit 1340 fl. bewertheten, im Grundbuche St. Pauli zu Oberlaibach sub Urb. Nr. 6, Rectf. Nr. 6 vorkommenden, in Ceuca gelegenen $\frac{1}{4}$ Hube auf den 31. März, den 29. April u. den 30. Mai 1854, jedesmal Vormittags 10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange anberaumt wurden, daß die Realität bei dem 3. Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingung, unter welchen sich die Pflicht zum Erlage eines Badiums pr. 130 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

Planina am 16. Jänner 1854

3. 268. (1) Nr. 146.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird dem unbekannt wo befindlichen Jos. Kotschnig und Mathias Raf hiemit bekannt gemacht, daß Primus Kottinig von Brische bei diesem Gerichte gegen sie

die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung ihrer, auf der im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 254, Rectf. Nr. 196 vorkommenden Realität intab. Forderungen, als jener des Josef Kotschnig aus dem Heirathsvertrage ddo. 28., intab. 31. Jänner 1801 pr. 20 Kronen c. s. c., und jener des Mathias Raf aus dem Schuldbriefe ddo. 4., intab. 23. December 1823 pr. 79 fl. 55 kr. c. s. c. überreicht habe, daß zur Verhandlung hierüber die Tagsatzung auf den 1. Mai l. J. Früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des S. 18 H. D. vom 2. December 1845, anberaumt, und für die Beklagten der Curator ad actum in der Person des Matthäus Koltscha von Stein aufgestellt worden ist, mit welchem dieser Rechtsgegenstand im Falle des Ausbleibens der Beklagten ordnungsmäßig ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein am 12. Jänner 1853.
Der k. k. Bezirksrichter:
Kotschegg.

3. 326. (1) Nr. 66.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Peter Weierle von Wornschloß die executive Feilbietung der, dem Paul Staudacher gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Pölland Rectf. Nr. 170 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, gerichtlich auf 68 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube sub Consc. Nr. 80 in Wornschloß, wegen schuldiger 195 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 29. März, 29. April und 29. Mai 1854, jedesmal Früh 9 Uhr über Einverständnis der Interessenten in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingung und der Grundbuchsextract können täglich hierorts eingesehen werden.

Tschernembl am 7. Jänner 1853.

3. 328. (1) Nr. 295.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache des Johann Blachovic von Dresnik, gegen Georg Tomz von Podkranz, die Feilbietung des, dem Letztem gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Pfarrgült Weiniz Fol. 110 vorkommenden, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Weingartens in Sergača, wegen schuldiger 80 fl. c. s. c. bewilliget, und hierzu die Tagsatzungen auf den 24. März, 24. April und den 26. Mai d. J., jedesmal Früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden, mit dem Anhange, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingung können täglich hierorts eingesehen werden.

Tschernembl am 21. Jänner 1854.

3. 341. (1) Nr. 3947.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Mahoric von St. Barthelma, die executive Feilbietung der, dem Jakob Sagor von Rusdorf gehörigen, daselbst liegenden und im vormaligen Grundbuche der Stifths Herrschaft Landstraf sub Urb. Nr. 33 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, gerichtlich auf 364 fl. 10 kr. geschätzten Halbhube, wegen schuldiger 94 fl. c. s. c. bewilliget und hierzu die Tagsatzungen auf den 20. Februar, 20. März und 20. April 1854, jedesmal Früh um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingung können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Landstraf am 12. December 1853.

Nr. 688.

Da bei der 1. Feilbietungstagung kein Kauf lustiger erschienen ist, so wird die zweite am 20. März l. J. abgehalten werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraf am 20. Februar 1854.

3. 322 (1) Nr. 712.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid vom 8. Februar 1854, Nr. 712, in die executive Feilbietung der, dem Josef Campo gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 953 vorkommenden Realität zu Soderschitz Nr. 30, wegen der Agnes Pirnath von Reifnitz schuldigen 372 fl. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme die erste Tagsatzung auf den 13. März, die zweite auf den 18. April und die dritte auf den 20. Mai 1854, jedesmal um 10 Uhr Früh im Orte Soderschitz mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst

bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte pr. 1462 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingung können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 8. Februar 1854.

3. 323 (1) Nr. 1048.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Stephan Schmiegel gehörigen Realität, im vorbestandenen Grundbuche der Pfarrhofsgült Reifnitz sub Urb. Nr. 38 vorkommend, zu Weikersdorf Nr. 27, wegen dem Georg Mercher schuldiger 51 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 20. März, 22. April und 20. Mai 1854, im Orte Weikersdorf mit dem Bemerkten angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingung können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 16. Februar 1854.

3. 325. (1) Nr. 1151.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Johann Weber von Söthenitz gegen die Johann Sobezschen Erben von Reifnitz, wegen schuldiger 50 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung des zum Johann Sobezschen Verlasse gehörigen, im vorbestandenen Grundbuche der Pfarrhofsgült Reifnitz sub Urb. Fol. 141 vorkommenden Acker Kračice bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 27. März, 29. April und 29. Mai 1854, mit dem Bemerkten angeordnet worden, daß die Realität bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und die Bedingung können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 21. Februar 1854.

3. 332. (1) Nr. 681.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Mathias Schittnik von Franzdorf, Cessionär des Josef Bernoth aus Laibach, gegen Jacob Saller von Franzdorf, wegen schuldigen 64 fl. — kr. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 138 vorkommenden Eindrittel-Hube in Franzdorf Consc. Nr. 31, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 911 fl. 20 kr. M. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben in loco Franzdorf die dritte Feilbietungstagung auf den 20. April 1854, jedesmal Vormittag um 10 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität nur bei der angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingung, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 3. Februar 1854.

3. 339. (1) Nr. 569.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Sittich wird in der Executionssache des Hrn. Anton Schusterich von Widem, gegen Damian Westnik von Gurkdorf, pcto. 204 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Pfarrgült Dbergurt sub Rectf. Nr. 72 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, auf 970 fl. 20 kr. geschätzten Hube sammt Gebäuden in Gurkdorf, den 7. April, 8. Mai und 9. Juni 1854, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Gerichtshause mit dem Bedeuten vornehmen, daß dieselbe nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Extract und die Licitationsbedingung, nach welchen ein 10% Badium zu erlegen ist, können hieramts eingesehen werden.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Josef Rupancic von Korenitska und Mariana Kotar von Morauzberg, wird zur Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die betreffende Rubrik dem ihnen für diesen Fall bestellten Curator Hrn. Anton Rasberch in Sittich zugefertigt wird.

Sittich am 6. Februar 1854.

3. 276. (3) Nr. 84.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Josef Schuster von Podgrad, wider Luzia Flöschar von Udmath, und deren allfällige Rechtsnachfolger unter 4. l. M. sub Erb. 3. 84 die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung des zu Gunsten der Luzia Flöschar auf seiner im Grundbuche Lustthal sub Rectif. Nr. 64 vorkommenden Rausche sammt Krautacker intabulirten Schuldscheines ddo. 18. April 1805, pr. 50 fl. D. W., nebst 5% Zinsen hiergerichts eingebracht, worüber man die Verhandlungstagsatzung auf den 19. Mai l. J. Vormittags um 9 Uhr bei den Folgen des §. 29 a. G. D. bestimmt habe.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten und deren allfälligen Rechtsnachfolger hiergerichts nicht bekannt ist, und dieselben außerhalb der k. k. österr. Staaten abwesend sein dürften, so ist ihnen auf ihre Gefahr und Kosten Hr. Dr. Anton Rač von Laibach als Curator ad actum mit dem aufgestellt worden, daß mit diesem der vorliegende Streitgegenstand verhandelt und darnach entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagsatzung selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand geben, oder einen andern Sachwalter bestellen mögen, als sie sonst die bei dieser Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 14. Jänner 1854.

3. 279. (3) Nr. 386.

E d i c t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach, als Realinstanz, wird dem unbekannt wo befindlichen Lucas Dobrau, Mathias Miklič und Johann Puzihar und deren ebenfalls unbekannt Erben durch das gegenwärtige Edict erinnert:

Es habe wider sie Josef Wirant von Schelmitz die Klage auf Verjährt und Erlöschenerklärung der, an seiner im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rect. Nr. 398 1/2 vorkommenden 1/4 Hube und zwar für Lucas Dobrau mit dem Darlehen pr. 25 Kronen oder 247 fl. 55 kr.; für Mathias Miklič mit dem Schuldscheine vom 3. Mai 1802, pr. 100 fl., insbesondere auf den zu obiger Viertelhube gehörigen Acker pri prelezijam, für Johann Puzihar mit dem Schuldscheine vom 28. April 1803, ob 350 fl., dann für Lucas Dobrau mit dem Schuldscheine ddo. 22. November 1802, pr. 370 fl. intabulirt hastenden Forderungen und Rechte, die Klage ddo. 12. Jänner 1854, Zahl 386; bei diesem Edicto eingebracht.

Da der Aufenthalt der Beklagten und deren allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und dieselben sich auch außer dem österr. Reichischen Kronlande befinden können, so hat man ihnen den Herrn Dr. Rač, Hof- und Gerichtsadvocaten in Krain zu Laibach, als Curator aufgestellt.

Diesem zu Folge werden dieselben mittelst gegenwärtigen Edictes aufgefordert, die zur Wahrung ihrer Rechte dienlichen Behelfe dem benannten Curator bis zu der über obige Klage vor diesem Gerichte auf den 19. Mai l. J., Vormittag um 9 Uhr angeordneten Verhandlungstagsatzung entweder an die Hand zu geben oder dazu persönlich zu erscheinen, als widrigens obige Rechtsache mit dem aufgestellten Curator allein dem Gesetz gemäß verhandelt und Rechtens erkannt wird.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 24. Jänner 1854.

3. 289. (3) Nr. 728.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 8. Februar 1851, 3. 728, in die executive Feilbietung der, dem Anton Klun gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 260 A erscheinenden Realität in Deutschdorf Nr. 12, wegen dem Stefan Schmal, von Friesach schuldiger 146 fl. 6 kr. gewilliget und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 13. März, die zweite auf den 18. April und die dritte auf den 20. Mai 1854, jedesmal Früh 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität erst bei der 3. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte pr. 760 fl. 20 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 8. Februar 1854.

3. 288. (3) Nr. 832.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 11. Februar 1854, 3. 832, in die executive Feilbietung der, dem Lorenz Sterz gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 830 A und 833 erscheinenden Realität in Sinoviz Nr. 9, wegen der Mariane Sterz von Sinoviz schuldiger 115 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 14. März, die zweite auf den 19. April und die dritte auf den 20. Mai 1854, jedesmal um die 10. Frühstunde im Dite Sinoviz mit dem Beisage angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte pr. 550 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 11. Februar 1854.

3. 299. (3) Nr. 1583.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsache des Hrn. Mathias Wolfinger von Planina, wider Thomas Muha von Belsko Nr. 19, die executive Feilbietung der, auf 2083 fl. bewertheten, im Vuegger Grundbuche vorkommenden Halbhube, auf den 12. Jänner, den 10. Februar und den 11. März 1854, jedesmal früh von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Radiums pr. 209 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

Planina den 29. October 1853.

Nr. 1583.

Nachdem auch bei dem zweiten Termine kein Anbot erfolgte, wird der dritte Termin den 11. März l. J. vor sich gehen.

K. k. Bezirksgericht Planina den 10. Februar 1854.

Der k. k. Bezirksrichter: Gertscher.

3. 300. (3) Nr. 1644.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es seien in der Executionsache des Johann Pugel von Podgra, wider Paul Skof von Jakoboviz, die Termine zur Vornahme der bewilligten executive Feilbietung der, auf 3146 fl. und 1176 fl. bewertheten, im Grundbuche Haasberg sub Rectif. Nr. 152 und 153 vorkommenden zwei Viertelhuben zu Jakoboviz auf den 11. Jänner, den 11. Februar und den 10. März 1854, jedesmal früh von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang anberaumt wurde, daß die Realitäten abgesondert bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage der Radien pr. 315 fl. und 118 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden. Zugleich wird dem Josef Mathäus Urbas und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes, wegen allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte eröffnet, daß die dieselben betreffende Feilbietungsrubrik, so wie die weitem dießfälligen Schriften dem hiemit bestellten Curator ad actum Hrn. Mathias Korren von Planina, zugestellt werden.

Planina den 10. September 1854.

Nr. 1644.

Nachdem auch bei dem zweiten Termine kein Anbot erfolgte, wird der letzte Termin den 10. März l. J. vor sich gehen.

K. k. Bezirksgericht Planina den 11. Februar 1854.

Der k. k. Bezirksrichter: Gertscher.

3. 292. (3) Nr. 12412.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle jene, welche an den Verlass des, den 23. d. M. testato verstorbenen Jacob Kebe von Seedorf Nr. 16, eine Forderung als Gläubiger zu stellen vermeinen, zur Anmeldung und Darthung derselben den 3. April 1854, früh um 9 Uhr hiergerichts so gewiß zu erscheinen oder bishin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an der Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein anderes Pfandrecht zustände, als in so ferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina am 31. December 1853.

3. 297. (3) Nr. 3907.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur-Abtheilung Laibach, in Vertretung des h. Aearars, die executive Feilbietung der, dem Michael Gollobizh von Gradaz gehörigen, im vormaligen Herrschaft Thurn-am-Harter Grundbuche vorkommenden, und gerichtlich auf 304 fl. 3 kr. geschätzten Realitäten, als: der in Gradaz liegenden Halbhube sub Urb. Nr. 168 und der Weingärten sub Berg-Nr. 1671 und 1674 in Trobelnik, wegen aushaftender Percentualgebühr pr. 33 fl. 12 1/4 kr. c. s. c. bewilliget, und die Tagsatzungen auf den 14. März, 14. April und 14. Mai 1854, jedesmal Früh um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Landstraß am 12. December 1853.

3. 294. (3) Nr. 2188.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Kronau macht hiemit bekannt:

Es habe das h. k. k. Landesgericht Laibach laut Zuschrift von 2. November 1853, 3. 5193, den Johann Tschopp von Karnervellach, wegen Blödsinnes unter Curatel zu setzen befunden, und es sei in Folge dessen von diesem Gerichte demselben sein Dheim Johann Tschopp von Karnervellach als Curator bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 12. Februar 1854.
Der k. k. Bezirksrichter: Negro.

3. 283. (3) Nr. 696.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg hiermit bekannt gemacht:

Georg Grillz von Watsch habe wider Jacob Scherko, Ignaz, Katharina, Maria, Apollonia und Mariana Poscharscheg, dann deren Mutter Maria Poscharscheg, Agnes Poscharscheg, Helena Poscharscheg und Herrn Josef Schurbi, die Klage unter 4. Februar d. J., Zahl 696, auf Verjährt und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche Ponovizh sub Urb. Nr. 45, Rectif. Nr. 30 vorkommenden Hofstatt sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zu Watsch intabulirten Tabularposten, als:

- a) Des Jacob Scherko von Watsch aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 28. November, intab. 3. December 1810, pr. 18 fl. — kr.
- b) der Katharina, Maria, Apollonia und Mariana, dann Ignaz Poscharscheg aus dem Uebergabungsvertrage ddo. 28. November, intab. 14. December 1810, mit ihren älterlichen Abfertigungen, à pr. 40 fl., alle 5 aber pr. 200 „ — „ deren Mutter Maria Poscharscheg aus eben diesem Vertrage mit ihrem Lebensunterhalte, nebst Ausgedinge, pr. 50 „ — „
- c) der Agnes Poscharscheg von Watsch aus dem Schuldscheine ddo. et intab. 14. December 1810, mit einem Darlehen pr. 62 „ 52 „
- d) der Helena Poscharscheg von Watsch aus ihrem Ehevertrage ddo. 10. Mai 1811, intab. 10. Jänner 1817, mit ihrem Heiratsgute, pr. 24 „ — „
- e) und des Herrn Josef Schurbi von Lichtenegg aus dem Schuldscheine ddo. 11. Mai 1817, intab. 4. März 1818, an Vertretungskosten 50 „ — „ sammt Interessen eingebracht, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 5. Mai l. J., früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und sie vielleicht außer den k. k. Staaten abwesend sein können, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten in der Person des Hrn. Georg Kolbe von Watsch einen Curator ad hunc actum beigegeben, mit dem diese Streitsache nach Vorschrift der a. G. D. verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden nun die obbenannten Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagsatzung selbst zu erscheinen oder dem ihnen aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Wartenberg am 6. Februar 1854.

Der k. k. Bezirksrichter: Peerz.